

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Die Hoffnung auf ein friedlicheres Jahr 2026 dürfte auch wieder trügerisch sein, solange es den machtbesessenen Führern an der Spitze der stärksten Militär-

nationen noch nicht reicht. Möglicherweise hält der fragile Waffenstillstand in Palästina, um einen für beide Seiten akzeptablen Friedensvertrag zu ermöglichen. Denn dann sehe ich auch Chancen auf verlässliche Schutzgarantien, die ich im Ukraine-Konflikt nicht erkennen kann. Dort ist der Aggressor die regional stärkste und rücksichtsloseste Militärmacht, deren Machthaber Putin ist offensichtlich nicht am Frieden interessiert. Die Frage von Schutzgarantien für die Ukraine stellt sich daher derzeit nicht. Die Deutschland-interne Diskussion halte ich für sinnlos. Wenn ein Frieden möglich erscheint, dann müssen wir unseren Beitrag leisten und können uns nicht auf die Zuschauerrolle beschränken. Ich bin überzeugt, dass die Gestellung einer Schutztruppe eine europäische Aufgabe werden könnte und die Bundeswehr dazu beitragen muss; denn mit Geld lässt sich nicht alles lösen und im Überfluss haben wir es ja auch nicht. Auch wenn die USA vielleicht den Schutz des Luftraums über der Ukraine übernehmen würden, würde die Luftwaffe den Schutz des Luftraums einiger verbündeter Nachbarstaaten verstärken müssen. Da kommt sicher einiges an Forderungen auf unsere Luftwaffe zu. Aber ohne einen vorher ausgehandelten Waffenstillstand bleiben das Träume; es wäre mein Wunsch für das neue Jahr 2026.

Hermann Muntz,
Brigadegeneral a. D.



Alpha Jet im Fokus

Der deutsch-französische Jet stand im Mittelpunkt eines interessanten Vortrags.

Schon ab dem frühen Morgen liefen die Vorbereitungen für den spannenden Vortrag von Oberst d.R. Rainer Otter im Luftfahrtmuseum Laatzen-Hannover. Das Thema „Alpha Jet – zwischen den Welten“ hatte rund 100 Gäste ins Luftfahrtmuseum gelockt. Zudem hatten die Besucher die Möglichkeit, vor und nach der Vortragsveranstaltung das Museum zu erkunden. Ein eindrucksvolles Ambiente boten die Ausstellungsstücke, z. B. im Hintergrund die Lockheed F-104 Starfighter. Nach der Begrüßung durch Klaus-Dieter Hoppe (Luftfahrtmuseum), Esther Bruns (Leiterin der Sektion Wunstorf FKLW e.V.) und Oberst d.R. Rainer Otter, begann die mit Leichtigkeit gehaltene, interaktive Vortragsdarbietung. Sie enthielt unter anderem Originalfotos vom Piloten Rainer Otter, der über 3000 Stunden auf dem Alpha Jet in verschiedensten Aufträgen erflogen hat, und viele interessante Informationen: angefangen über Spionage technischer Details im Kalten Krieg von der östlichen Gegenseite bis hin zur Beschreibung, wie die Piloten selbst ihren Alpha Jet wahrgenommen haben. Das Muster wurde als



Fotos: Sektion Wunstorf

zuverlässiger, robuster, fliegender Auftragsgefährte gesehen, der wenig unkomplizierte Wartung benötigte. Der Erstflug fand 1973 statt, die Außerdienststellung bei der Bundeswehr erfolgte 1997. Die politische Lage veränderte ab 1989 einiges: Nun von Freunden umgeben, wurde die Bundeswehr neuen Umstrukturierungen unterzogen. Dies führte auch zu Veränderungen beim Flugbetrieb. Bei den Piloten war der kleine Alpha Jet, der oft von der Bevölkerung als Luftmoped, Staubsauger oder Alfons bezeichnet wurde, aufgrund seiner Zuverlässigkeit sehr beliebt. Humorvoll und unter kameradschaftlichen Aspekten berichtete Rainer Otter von den guten Eigenschaften des Jets sowie von manchen geflogenen Manövern. Man hatte den Eindruck, dabei zu sein.

Thematisiert wurden Formationsflüge, aber auch technische Errungenschaften wie das schon vorhandene, aber ein-

fache Head-up-Display. Fliegen im absoluten Nebel, in der Dunkelheit, kurzfristige Berechnungen von Steigraten in Manöversituationen und rasante Tiefflüge, das waren unter anderem die Stärken des Alpha Jets. So konnte er fast die meiste Zeit sehr wendig unter dem Radar unterwegs sein. Ungefährlich war es nie, man benötigte zum Fliegen die volle Konzentration und Fokussierung, eine schnelle und sehr gute Multikoordination von Augen und Händen sowie eine grandiose Falttechnik für die Destinationskarte mit Auftrag. Die Karte wurde meist unter eine Pobacke geschoben. Wenn es schlecht lief, ging die Karte im sehr engen Cockpit verloren, weil sie vom Knie gefallen war.

Der ehemalige Pilot Otter berichtete vom kameradschaftlichen Zusammenhalt des Air Teams, einer Formationsrotte. Beim Fliegen war stets Verlass auf den Wingman. Alles, was es an eventuellen privaten Diskrepanzen gab, blieb am Boden. In der Luft zählten nur das Fliegen und die Kameradschaft. Oberst d.R. Otter führte zu der Zeit oft die Alarmrotte an, die genau wie heute Tag und Nacht einsatzbereit sein muss. Damals wurden die Piloten per Telefonkette aktiviert. Oft waren es die Ehefrauen, die ihre Männer nachts wecken mussten, wenn wieder Alarm ausgelöst worden war. Für die Piloten hieß es, im Einsatz funktionieren zu müssen. Dies setzte voraus, dass die Piloten fit und belastbar sind, damals wie heute. Manchmal kam es vor, dass ein Einsatz nach dem anderen geflogen werden musste.

Zum Abschluss des Vortrags zeigte Herr Otter eindrucksvolle Fotos unter musikalischer Begleitung. Das Publikum stellte viele Fragen, zum Beispiel zu den technischen Details und zu den Tücken und Eigenarten des Kalten Krieges.

Bevor sich das Publikum mit einem herzlichen Applaus beim ehemaligen Alpha-Jet-Piloten Oberst d.R. Rainer Otter und dem Organisationsteam vom Luftfahrtmuseum Laatzen-Hannover unter der Leitung von Klaus-Dieter Hoppe bedankte, wurde Oberst d.R. Rainer Otter zum Flugzeugpaten für die Piaggio P.149, die im Museum ausgestellt ist, ernannt.

Esther Bruns Sektionsleitung Wunstorf/P. Uhlherr, PÖA



Foto: Sektionsleitung Bensheim

Drohnen über Bensheim

Das Thema „Militärische Drohnen – eine technische Betrachtung“, ein Vortrag von Dr. Thomas Wagner, zog viele Mitglieder ins Sanner Forum (Bensheim). Von den Anfängen mit der „Kettering Bug“ 1917 bis zur aktuellen Helsing HX2 wurden Drohnen aus Israel, Russland, Iran, UK, Frankreich, USA, Ukraine und von der Bundeswehr beschrieben.

Schwerpunkte waren die technische Analyse von Kommunikationstechnik, Navigationstechnik (z. B. Visual Inertial Odometry), Antriebstechnik bis hin zum Selbstverteidigungssystem der Drohnen. Anhand diverser Akustikbeispiele konnten die Unterschiede zwischen den Antriebssystemen Hirth, Limbach und Rotax 914 sowie E-Antrieben aufgezeigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Störung und der Abschuss von Drohnen durch elektrische, mechanische und optische Verfahren. Mit einer Fragerunde der Mitglieder endete der interessante Abend.

J. Sanner & Dr. T. Wagner
Sektionsleitung Bensheim

Weihnachtsgrüße

Liebe Mitglieder,
wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebstens und einen entspannten Jahreswechsel. Kommen Sie gesund in das neue Jahr 2026.

Der Vorstand

Termine

Sektion Wunstorf:

Samstag, 28.02.2026, 10 Uhr: Besuch beim Honigtransportgeschwader in Wunstorf.
Anmeldung über Easy Verein (Mitglieder) oder per E-Mail: wunstorf@fklw.de

Sektion München:

Donnerstag, 05.02.2026, OHG SanAk, 18:30 Uhr: Vortragsthema lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich in den sozialen Medien, WhatsApp-Kanal oder auf der Homepage. Danke. Anmeldung über Easy Verein (Mitglieder) oder per E-Mail: muenchen@fklw.de

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/800397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo / allgemeine Administration:

Swenja Königs
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Finanzverwaltung

René Kleinlein
E-Mail: finanzverwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung / Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de
Tel.: 0177/4636825

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzler
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de

Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf der folgenden Seite.